

# VERAH®-Modul Präventionsmanagement

Politisch gewollt und von den Kassen entsprechend gefördert ist es möglich, den Praxisumsatz durch Kindervorsorgen, die J1, Check-up, Krebsvorsorgen, das Hautkrebscreening sowie durch Impfungen deutlich ansteigen zu lassen. Genau hierauf konzentriert sich das Modul Präventionsmanagement, was dadurch zum „finanziell“ attraktivsten unter den VERAH®-Modulen zählt. Das Modul Präventionsmanagement informiert die MFA über alle Präventionsangebote der GKV. In Rollenspielen und Gruppenarbeiten wird die Ansprache und Motivation von Patienten geübt und anschließend diskutiert. So werden Strategien entwickelt, die Patientenansprache zu optimieren und in den Praxisablauf zu integrieren. Die MFA wissen nach der Fortbildung bestens über Inhalte, Ausmaß und wirtschaftlicher Bedeutung der Prävention Bescheid. Sie erhalten Praxistipps, Patientinformationen, Bezugsquellen und vieles mehr zur Unterstützung ihrer Arbeit am Praxistresen. Die notwendige Weiterentwicklung der Hausarztpraxis als Ort der Versorgung im Sinne einer Teamversorgung wird gefördert.

Die Umsetzung der erlernten Strategien für eine optimierte Patientenversorgung kann in ihrer Praxis folgende Entwicklungen anstoßen:

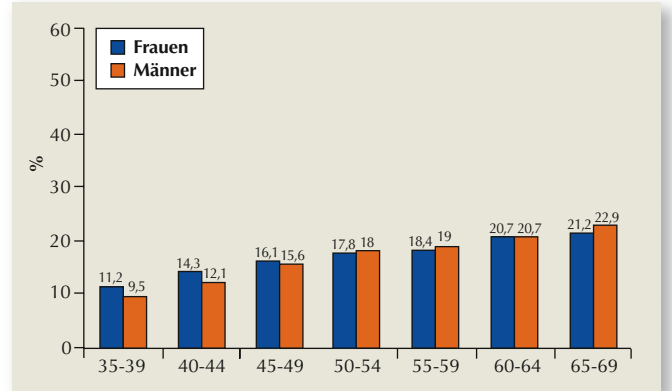
- strukturierte Entwicklung der Patientenbetreuung,
- Reduktion der überhöhten Arzt-Patientenkontakte,
- vorausschauendes strukturiertes Handeln (antizipative Patientensteuerung),
- partizipative Entscheidungsfindung etablieren,
- vorhandene (lokale und individuelle) Ressourcen nutzen,
- Nachhaltigkeit sichern, Patientenpfade festlegen,
- Detektion von Patientengruppen, die eine differenzierte Versorgungsstruktur benötigten z. B. Depressive, Diabetiker,
- Optimierung der Gesundheitsinformation und Gesundheits-  
edukation.

Das VERAH®-Modul Präventionsmanagement besteht aus **insgesamt 20 Unterrichtseinheiten**, jeweils zweimal 6 Stunden Präsenzphasen in Seminarform und zweimal 4 Stunden werden in der eigenen Praxis (Kompetenzbescheinigungen) erarbeitet.



**Institut für hausärztliche Fortbildung  
im Deutschen Hausärzteverband (IHF)e.V.**

Von-der-Wettern-Str. 27 · 51149 Köln  
Tel.: 022 03/57 56 10 35  
Fax: 022 03/57 56 70 00  
ihf@hausarztverband.de  
www.hausarztverband.de



**Abb. 1: Die Teilnahme an Gesundheitsuntersuchungen (GU) ist sehr gering – durch gezielte Ansprache hätten alle einen Nutzen**

## Vorsorge und Screening

Im ersten Teil (Vorsorge und Screening) werden neben den Vorsorgeuntersuchungen auch die Disease Management Programme (DMP-) Diabetes mellitus, -KHK, -Asthma, -COPD bearbeitet sowie die dabei relevanten Medikamente besprochen. Besonders Letzteres erhöht die Zufriedenheit der Mitarbeiter/innen und sichert zudem die Verordnungspraxis der Hausärzte. Gemeinsam mit den Teilnehmern/innen werden z. B. Fragen bearbeitet wie:

### → Worauf sollte die MFA beim DMP-KHK achten?

Nehmen die Patienten zumindest ASS oder Simvastatin?

Liegen Kontraindikationen gegen einen Betablocker vor (Rückfrage beim Arzt)?

Liegen im Falle von Bluthochdruck und/oder Ödemen Kontraindikationen gegen einen ACE-Hemmer vor (Rückfrage beim Arzt)?

Wäre bei Patienten mit Clopidogrel eine Umstellung auf ASS möglich?

### → Worauf sollten die MFA beim DMP-Asthma achten?

In welchem Stadium der Krankheit befinden sich der Patient?

Passen die Medikamente zum Stadium?

Sollte die Medikation ggf. ans Stadium angepasst werden (Rückfrage beim Arzt)?

## Impfmanagement

Im zweiten Teil – Impfmanagement – werden die aktuellen STIKO-Empfehlungen sowie Reiseimpfungen bearbeitet und durch Übungen ergänzt, in denen Impfpläne erstellt sowie die Techniken und Gefahren oder der Umgang und die Lagerung mit Impfstoffen erarbeitet werden. Die Teilnehmer/innen erhalten Hilfen und Tipps zur Impfaufklärung und entwickeln gemeinsam Ideen, die „Impfraten“ in ihren Praxen zu steigern.

Dr. med. Hans-Michael Mühlenfeld